Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

**Heft:** 12

**Artikel:** Aus dem Kanton Glarus

Autor: C.F.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-533609

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aus dem Kanton Glarus.

Dem Erziehungsbericht fei folgendes entnommen:

1. **Eurnen**. 60 und mehr Stunden turnten 16, 40—49 Stunden 22 und bloß 20—29 Stunden zwei Abteilungen; die Primarschulen zählten 46 Abteilungen; an den Sekundarschulen gab es 15 Abteilungen, von denen 11 60 und mehr Stunden turnten.

2. **Aekrutenprüfungen**. Die Prüfung des Jahres 1901 hatte für alle im Kanton Glarus Geprüften die Darchschnittsnote 8,18 ergeben. Für die jenigen Refruten, welche die Primarschule zulet im Kanton Glarus besucht hatten, reduziert sich diese Durchschnittsnote auf 7,68. Nach dieser vom eidgen. statistischen Bureau aufgestellten Berechnung stehen wir bei einem Gesamtdurchschnitt von 7,97 in der Schweiz an neunter Stelle.

3. Sowachstnuigenfrage. Die Errichtung einer Unstalt zur sachverständigen Erziehung und Ausbildung von schwacksinnigen Kindern im schulpflichtigen Alter ift von der Gemeinnütigen Gesellschaft grundsätlich beschlossen worden.

4. Sehrmittelfrage. In der Lehrerschaft macht sich schon einige Zeit Strömung geltend, welche die Schaffung neuer Lesebücher für die Primarschule bezweckt. Ohne sich in dieser weittragenden Frage irgendwie zu verpflichten, hat die Erziehungs-Direktion die Kantonal-Konserenz einzeladen, ihre Ansichten und

Wünsche zu äußern.

5. Schulinspektion. Schon lange hat sich gezeigt, daß die Verpslichtungen, welche dem Schulinspektor durch das am 12. April 1876 erlassene Reglement auferlegt werden, unter den heutigen Verhältnissen eine Aenderung bedürfen. Seit 1887 ist die Zahl der Primarlehrer von 89 auf 95, diejenige der Sekundarlehrer von 16 auf 28 gestiegen. In der Antsperiode 1899—1902 bedurfte der Schulinspektor für die jährlichen Inspektionen der Primar-, Repetierund Sekundarschulen, sowie des Turnunterrichts 175 Tage. Diese Inspektionen machten jährlich 170—182 Berichterstattungen notwendig.

Im Berichtsjahre nun wurde folgendem Vorschlage des Inspektorates provisorisch die Genehmigung exteilt: "Der Schulinspektor hat 1. jede Primarschul-Abkeilung im Sommer einmal und wenigstens jeden zweiten Winter einsmal (Hauptinspektion), jede Repetierschule und jede Turnabteilung jährlich einsmal und jede Sekundarschule jährlich je nach Lehrerzahl und Bedürfnis zu bestuchen, 2. über jede Schule alle zwei Jahre schriftlichen Bericht zu erstatten."

Nach diesem Grundsaße wurde im Schuljahre 1902/08 verfahren. Die Inspektionen nahmen 148 Tage in Unspruch; Turnberichte wurden 46 erstattet. Primarschulberichte 49, Berichte über die Sekundarschulen 19, über die höhere

Stadtschule 10, zusammen 124.

Daneben erforderte die Fibelerstellung 21 kopierte wichtigere Gutachten und Entschiede, die Frage der obligatorischen Lehrlingsprüfungen, die Organisation des Zeichnungskurses, Auskunftsbegehren von Behörden, die Konkursprüfung, die Zentralstelle für gewerbliches Bildungswesen u. a. m. deren 25. Der Aufgabe der Erstellung eines Lesebuches für die siebente Klasse konnten zum ersten Mal zwei auseinandersolgende Wochen gewidmet werden. Altuelle Schulsfragen, wie die besondere Behandlung schwachbegabter Schüler in den öffentlichen Schulen, die Neubearbeitung eines Lehrplanes für Sekundarschulen, wurden auf den Wunsch der Lehrerkonserenzen zum Gegenstand einläslicher Studien gemacht. Die Lehramtsprüfungen, der Zeichnungskurs, der Besuch des Seminars Unterstraß, die Rekrutenprüfungen u. dgl. nahmen 3—4 Wocheu in Anspruch. Endlich dürste als selbstverständlich erachtet werden, daß das umfangreiche Gebiet der Inspektionskätigkeit auch hinsichtlich der Vorbereitung viel Zeit und Studium ersordert, wenn der Inhaber des Amtes sein Ziel darin sieht, sich selbst in sachlicher und methodischer Beziehung stets zu vervollsommnen.

- 6. Fortbildungsschulen. Allgemeine = 21, gewerbliche = 7 und hausswirtschaftliche = 14. Glaras selbst hat eine Handwerkerschule. Die Schuldauer variierte von 12—40 Wochen. Schülerzahl: 977. Besolbung an 141 Lehrkräfte Fr. 22 597. 50, Bundesbeitrag = Fr. 9370. 65, Landesbeitrag = Fr. 18 784.01, Leistung der Gemeinden Fr. 8397. 68. Total=Auslagen = Franken 36 539. 13.
- 7. Schulgutsrechnungen. Kopfsteuerpslichtige 8323, Schulsteuerkapital Fr. 132 854 900, Steuerfuß 0,7—1,15%, Ertrag der Schulsteuer Fr. 182 930, Lehrer 92 mit Fr. 171 971 Gehalt, Schreibmaterialien per Schüler 0,83 in Bilten, bis Fr. 4.22 in Nibsurn. Total der laufenden Ausgaben Franken 317 428, Beiträge an Sekundarschulen Fr. 54 000, Bestand des Schulvermögens Fr. 2027 775. Bilten hat keine Schulsteuer zufolge des Vermächtnisses von Konsul Rosenberger sel.

8. Soulerzaff. Primarichüler 4132, Repetierschule 808, Setuubarichule 414.

9. Schulversäumnisse. Alltagsschule: unentschuldigte per Schüler 1,14, entschuldigt 5,59, bewissigt 0,31, tctal = 7,03. Repetierschule: per Schüler 0,85, ev. 1,15, ev. 0,16, total = 2,16. Setundarschulen: per Schüler 0,16, ev. 3,76, ev. 0,21, total = 4,13.

10. Als was sind die Inspektoratsberichte anzusehen? Bon einem Schulgenossen war an die Schulgemeindeversammlung der Antrag gestellt worden, die Berichte des Schulinspektorates jeweilen an der ersten Schulgemeindeverssammlung eines Jahres zur Belesung zu bringen. Die Schulvorsteherschaft richtete die Anfrage an unsere Erziehungs-Direktion, wie sich dieselbe zu dieser Frage stelle. Die Direktion beantwortete diese Frage dahin, daß § 59 des Schulgeseiges ausdrücktich bestimme, es seien die Inspektionsberichte jeweilen im Auszug den betressenden Schulräten zu Handen der Lehrer zur Einsicht mitzuteilen. Bon einer Besanntgabe der Inspektionsberichte an die Schulgemeindeversammlung sei nirgends die Rede, und es erscheine eine solche auch aus verschiedenen Gründen untunlich. Die Inspektionsberichte seien als konstielle Aktenstücke zu betrachten, von welchen nur der im Gesetz vorgeschriehene Gebrauch gemacht werden dürse.

C. F.

## Literatur.

Ueber die Frage der sexuellen Erziehung, ein heitles, aber gegenwärtig in ber Pabagogenwelt vielfach besprochenes Thema, verbreitet sich Universitäts= professor Dr. F. Walter in Nr. 5 bes heurigen Jahrganges ber "Babag. Bl." München. Dieselbe Rummer enthalt außerbem "Studien zu Gothes Iphigenie" aus der gewandten Feber bes Professors Dr. Karl Bone in Duffelborf. Rektor A. Sirt in Roln bespricht ben Ginflug der neuen Bestimmungen bes Papftes Pius X. über die Rirchenmufit auf die Schule, ein Teilnehmer am padagogifch. fatechetischen Rursus in Salzburg gibt einen gedrängten, übersichtlichen Bericht über biefe bemerkenswerte Beranftaltung. Die "Babagog. Rundschau" biefer Rummer verbreitet fich über: Lesebuchfrage, Unterrichtsverfahren im I. Schuljahre, Subsellien, Jugenbfürsorge. Die "Bereinsrundschau" bespricht Angelegen-heiten bes fathol. Lehrervereins, bessen Organ die "Badog. Blätter" sind. Lettere haben fich burch Gebiegenheit wie burch Reichhaltigfeit bes Inhalts zu einer achtunggebietenben pabagogischen Zeitschrift emporgearbeitet. Der Preis - jahrlich nur 2 Mart bei monatlich zweimaligem Erscheinen - ift angefichts bes Gebotenen (außer bem Sauptblatte noch bie periodischen Beilagen: "Literarischer Ratgeber", "Gefetz- und Berordnungssammlung", "Die kathol. Lehrerin") ein fo niedriger, daß ein ftetes Unwachsen bes Leferfreises mohl erwartet werben barf. Die "Babag. Blatter" werben jahrlich bestent. Abonnements nehmen immer noch alle Boftanftalten entgegen.